

auf Ruhm von dem ganzen Geschlechte; auf richtiges Zutraum,
Liebe, die frey sich entdeckt. —

Das giebt ihm Recht, sich zu freuen,
(wenn ein Sterblicher Recht dazu hat!) das kostet ihm Seufzer,
und wie oft! bis Zeit und Mühe von der Erfahrung,
die in ihrer Schule den Menschen langsam belehret,
und von ihrem Gehülfsen, dem blauen zögernden Mißtraum
theuer ihm den Faden erkaufet, durch die schlängelnde Krümme
dieses Lebens, dies Labyrinth der menschlichen Herzen,
wo in dicken Schatten er tappt, den Jüngling zu leiten.
Großes Glück! geringer Preis, wenn so noch erkaufet;
Denn, indem der Mensch es lernt, mit dem Laster zu kämpfen,
das die Gesellschaft der Menschen beflecket, fühlt er zum öftern
selbst die Gewalt der Seuche an sich, wenn schwächere Tugend,
als die himmlische, ihn beschirmt. Unselig, höchst seltsam
so gezwungen, verliert die Seele durch schlechteren Zusatz
dann den Wehrt des lautern Metalls, und nimmt ein Gepräge,
wie es gangbar ist, an; auf Erden nennt man es Weisheit!
dann sinkt sie in Sicherheit hin, und empfähet das Brandmahl
zum Credit bey der Welt; wo Schein und Titel der Schande
Wehrt ertheilen, wo der die Kunst zu leben verstehet,
der die Natur verlegt; wo ihn vorzügliche Klugheit
zu noch kühnern Frevel reizet, und himmlische Gaben
machen ein höllisches Herz, der äußerste Gipfel, den Bosheit,
die nun nichts mehr bändiget, ersteigt! —